

## Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Gaißach - Reichersbeuern  
Dorf 16, 83674 Gaißach

Redaktion: Lucia Bernhardt, PGR  
Michael Danner, PGR  
Magdalena Hartl, PGR  
Barbara Landler, PGR  
Pater Adrianus Nugroho

Layout & Satz: Lucia Bernhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Druckhaus Harms e.K.

Auflage: 3 000 Stk.

V.i.S.d.P. Andreas Vogelmeier, Pfarradministrator

Titelbild: „Blumenwiese bunt - Hintergrund Wildblumen“  
(c)Adobe Stock / S.H.exclusiv

Titelhintergrund: „Schmetterling 1304“ (c)Adobe Stock/ K.-U. Häbner

Foto Mittelseite: „MTB am Fockenstein“ (c)Adobe Stock/ Stephan Baur

Fotos & Bilder: Fotos und Bilder, die über keine Quellenangabe verfügen stammen  
von [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), Pfarrbriefservice oder sind privat und dürfen ohne  
verwendet werden.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

PFARRVERBAND GAISSACH - REICHERSBEUERN

miteinander  
Pfarrbrief des Pfarrverbands



Hoffnung blüht!  
Sommer  
2025



Liebe Leserinnen und Leser,

„Hoffnung blüht!“ - so lautet das Motto unseres Sommerpfarrbriefs. Es spiegelt unsere aktuelle Stimmung wieder.

War die Hoffnung auf einen guten Wiederbeginn im Frühjahr noch eher vorsichtig und zaghaft, so steht sie nun, da Pater Adrianus gut erholt und voller Elan aus seiner Auszeit zurück ist, in voller Blütenpracht.

Wir freuen uns auch sehr, dass Barbara Baidl genesen ist und ihre Arbeit bei uns im Pfarrverband wieder aufgenommen hat.

Sicherlich trägt auch die Zusammenarbeit mit Pfr. Andreas Vogelmeier zu unserem Stimmungshoch bei. Stets wertschätzend und respektvoll begegnet er uns und - trotz seiner vielen Aufgaben in der Stadt-

kirche Geretsried, im Dekanat sowie in der Suchtprävention der Diözese - nimmt sich unserer Anliegen im Pfarrverband an und kümmert sich darum.

Wir vom Redaktionsteam finden, so darf es weitergehen!

Bunt und fröhlich wie die Sommerwiese auf unserem Titel ist auch die Arbeit, die viele fleißige Bienchen und Schmetterlinge in unserem Pfarrverband geleistet haben.

Viel Freude beim Lesen!

Euch und allen,  
die euch am Herzen liegen,  
einen erholsamen Sommer...  
... und bleibt stets hoffnungsvoll!

Lucia  
für die Pfarrbriefredaktion

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

der Sommer liegt nun vor uns und damit für viele von uns auch der Sommerurlaub. Es ist die perfekte Zeit, um den Alltag ein Stück weit zu entfliehen, die vielfachen Anforderungen des Lebens einmal hinter sich zu lassen, neue Eindrücke zu sammeln und vielleicht sogar Abenteuer zu erleben, zumindest für eine gewisse Zeit. Ob am Strand, in den Bergen oder in einer pulsierenden Stadt, die Möglichkeiten sind vielfältig.

Ein beliebtes Ziel für den Sommerurlaub ist die Küste. Hier kann man die Sonne genießen, im Meer schwimmen und sich bei einem kühlen Getränk entspannen. Die frische Meeresluft und das Rauschen der Wellen sorgen für eine erholsame Atmosphäre. Für die Abenteuerlustigen gibt es zahlreiche Wassersportarten wie Surfen, Tauchen oder Segeln, die für Spannung und Spaß sorgen. Aber auch bei langen Strandspaziergängen oder einer Wattwanderung kann man wieder zu sich selbst finden, seinen Gedanken nachgehen und seine Fühler nach Gott ausstrecken, dessen leise Stimme wir im Alltag häufig überhören.

In meiner Zeit als Militärseelsorger war ich jahrelang im Sommerurlaub auf der ostfriesischen Insel Spiekeroog Kurseelsorger. An diese Zeit denke ich immer wieder sehr gerne zurück. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Wind, der ständig auf dieser wunderbaren Insel um meine Nase wehte und im wahrsten Sinn des Wortes meinen Kopf frei-

geblasen hat. Dort habe ich auch den bekannten evangelischen Pfarrer und Liedtexter Eugen Eckert kennen gelernt, der ein sehr passendes Gedicht zum Sommer geschrieben hat. Dieses Gedicht möchte ich Ihnen in diesem Pfarrbrief für den Sommer mitgeben:

Es ist Sommer und ich atme,  
atme durch und atme auf,  
will genießen, will mich freuen,  
geb der Sehnsucht freien Lauf.

Es ist Sommer, das beflügelt.  
Und ich fliege, fliege aus.  
Such mir Orte, auszuspannen –  
mal weit weg und mal zuhaus.

Es ist Sommer und ich sammle,  
sammle Farben, Töne, Kraft.  
Nur ein Vorrat gibt die Aussicht,  
dass man's  
durch den Winter schafft.

Es ist Sommer und ich lebe  
aus dem Koffer, in den Tag.  
Lass die Seele einfach baumeln:  
Heute mach ich, was ich mag.

**Es ist Sommer.  
Gott sei Dank!**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen von Herzen eine gesegnete Sommerzeit. Und ich hoffe, dass Sie diese besondere Zeit in ihrem Sinne gut nutzen können.

Ihr Pfarradministrator

  
Andreas Vogelmeier



Foto: AdobeStock / 166677400 / Viktor Kaldunov





Mitarbeiter-  
Dank





## Wir suchen – neue Wortgottesfeierleitende

Auch im Pfarrverband Gaißach-Reichersbeuern ist es üblich geworden, dass ehrenamtliche Wortgottesfeierleitende Gottesdienste übernehmen, wenn keine Priester für eine Hl. Messe zur Verfügung stehen.

Sie tun das mit großem Engagement und viel Herzblut und viele Gemeindemitglieder schätzen diesen wertvollen Dienst, den diese ehrenamtlichen Gemeindemitglieder für uns alle leisten. Auch ich als Pfarradministrator bin sehr dankbar für alle Frauen und Männer unseres Pfarrverbandes, die bereit sind, Gottesdienste vorzubereiten, zu gestalten und auch zu leiten. Da bei den Priesterberufungen auf lange Sicht keine Trendwende zu erwarten ist, werden wir auch in Zukunft bei den Liturgieplänen verstärkt auf Wortgottesfeiern setzen, damit auch in allen Gemeinden regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden kann. Dazu brauchen wir jedoch Verstärkung für unser Team und suchen interessierte Gemeindemitglieder, die sich vorstellen können, diesen anspruchsvollen, aber auch sehr erfüllenden Dienst zu übernehmen. Natürlich wird dabei für eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung gesorgt werden, denn eine Wortgottesfeier schüttelt man nicht so einfach aus dem Ärmel.

Um deutlich zu machen, dass Wortgottesfeiern jedoch nicht nur ein Notbehelf sind, sondern ihre ganz eigene Würde haben, möchte ich kurz zwei bedeutende Artikel der Konstitution über die Heilige Litur-

gie, „Sacrosanctum Concilium“ des II. Vatikanischen Konzils vorstellen.

Die Liturgiekonstitution war das erste Konzilsdokument, das veröffentlicht wurde – mit 2147 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen. Wenn man bedenkt, wie weitreichend die Liturgie angepasst wurde, ist die hohe Zustimmung der Konzilsväter schon bemerkenswert.

**SC 10: „Die Liturgie ist der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt.“**

In diesem Satz ist die Kernaussage der Liturgiekonstitution enthalten. Alle seelsorglichen Tätigkeiten der Kirche müssen zur gottesdienstlichen Feier hinführen, sollen im Gegenzug aber auch ihre Kraft aus ihr gewinnen. Unter Liturgie wird hier aber nicht nur die Eucharistiefeier verstanden, sondern auch **alle** anderen Gottesdienstformen wie **Wortgottesfeiern** oder Andachten.

**SC 14: „Die Mutter Kirche wünscht sehr, alle Gläubigen möchten zu der vollen, bewussten und tätigen Teilnahme an den liturgischen Feiern geführt werden.“**

Nicht nur die Kleriker feiern den Gottesdienst, wie es bis dahin üblich war, sondern die Gesamtheit der Gläubigen und zwar Kraft der Taufe. Deshalb sollen die Gläubigen der liturgischen Feier nicht einfach nur andächtig und passiv beiwohnen, sondern wirklich daran teilnehmen, durch Gesänge und Antwortruf, durch das bewusste Mitbeten und die Körperhaltungen und die Übernahme eines liturgischen Dienstes.



In diesen beiden Artikeln wird deutlich, dass Gottesdienste also nicht nur im Verantwortungsbereich der Priester liegen, sondern die gesamte Pfarrgemeinde angehen. Gottesdienst ist immer auch Gottesdienst der gesamten Gemeinde. Jeder und jede von uns übernimmt dabei einen wichtigen Teil. Dabei spielen die Wortgottesfeierleiterinnen- und Leiter eine besonders wichtige Rolle.

Das Team unserer Wortgottesfeierleitende und natürlich auch ich würden uns sehr freuen, wenn Sie bereit wären, sich für diesen besonderen Dienst zur Verfügung zu stellen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach in einem unserer Pfarrbüros. Pater Adrianus oder auch ich werden dann gerne Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Andreas Vogelmeier  
Pfarradministrator



Auch wir in den Kinder- und Familiengottesdienstteams würden uns sehr über Unterstützung freuen – spricht uns gerne an!







Pater Stefano aus dem indonischen Mutterhaus  
besuchte die Patres und uns Anfang Juli







Fotos: Andrea Brandhofer





Fronleichnam







Manche Erinnerungen bleiben für immer. Mein allererster Kontakt mit einem typisch bayerischen Hochfest gehört definitiv dazu.

Es war im Frühsommer 2015. Ich war noch ganz frisch in Deutschland – gerade mal sechs Monate hier, das Wort „Brezn“ konnte ich gerade so aussprechen, und meine Orientierung im Münchner U-Bahnnetz war... ausbaufähig. Ich wohnte damals im Georgianum, dem Priesterseminar für Welt- und Gastpriester, gemeinsam mit anderen internationalen Kollegen. Wir tauschten uns über Liturgie, Theologie und ... deutsche Bürokratie aus.

Eines Tages kam eine Einladung ins Haus: „**Teilnahme an der Fronleichnamsmesse mit anschließender Prozession der Erzdiözese**“.

„Fron-... was?“, dachte ich. Das Wort klang wie eine Mischung aus Mittelalter, Medizin und Militärparade. Ich war völlig ratlos. Also fragte ich meinen deutschen Priesterkollegen: „Was ist dieses Fronleichnam eigentlich?“ – Er grinste und sagte: „**Na, das ist Corpus Christi.**“

Aha! *Corpus Christi* – das kannte ich. Ich war beruhigt. Kurz.

Denn dann kam der große Tag. Ich zog mein Messgewand an, dachte an eine ‚normale‘ feierliche Messe am Marienplatz – aber plötzlich standen da Blaskapellen, Trachtenvereine, Kinder mit Blumen, Feuerwehr, Schützen, Marienstandl auf jedem Eck, gefühlt halb Bayern in Aufruhr.

Und ich mittendrin, mit dem Gedanken: „**Das ist also Fronleichnam.**“

In meiner Heimat Indonesien gibt es sowas nicht. Katholiken machen bei uns nur etwa **drei Prozent der Bevölkerung aus** – wir sind eine Minderheit. Da ist es gar nicht so einfach, den Glauben in der Öffentlichkeit zu zeigen. Eine Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Straßen? Unmöglich. Wenn wir Fronleichnam feiern, dann am **Sonntag**, nicht am Donnerstag (kein Feiertag bei uns), und zwar eher im kleinen Rahmen – vielleicht mit ein paar Liedern, aber ohne Blaskapelle, ohne Tracht, und definitiv ohne Weißbier danach.

Aber hier in Bayern? Hier wird der Glaube **gelebt – laut, bunt und voller Stolz**. Ich habe gelernt: Fronleichnam ist nicht nur ein Fest. **Es ist eine Demonstration. Eine Glaubensdemo.** Nicht gegen etwas – sondern *für* etwas: Für den Glauben. Für Jesus Christus in der Eucharistie. Für die Gemeinschaft. Und – ja, ich sag’s ehrlich – auch ein bisschen für die Wurstsemmel danach.



Inzwischen habe ich viele Fronleichnamsfeste miterlebt – im Pfarrverband Egling, im Pfarrverband Gaißach, auf der Wiese, im Zelt (wenn das Wetter wieder mal „gnädig“ ist), mit Sonne, Regen, und mit neugierigen Kühen auf dem Prozessionsweg.

Ich habe dabei viel über Bayern gelernt:

Dass man bei 25 Grad in Lederhosen nicht schwitzt, sondern „glänzt“.

Dass eine Prozession keine Pause kennt, selbst wenn der Himmel bedrohlich dunkel wird.

Dass es Menschen gibt, die morgens um 6 Uhr schon den Weg mit Blumen schmücken – aus Liebe zum Glauben und zur Tradition.

Und ich habe gelernt: **Glaube ist nicht etwas, das man im Kirchenraum einsperrt. Glaube will hinaus. Auf die Straße. Unter die Leute.**

Fronleichnam macht das sichtbar. Es ist ein Tag, an dem das ganze Dorf zeigt: **„Wir glauben – und wir feiern das gemeinsam.“**

Für mich persönlich ist dieser Tag zu einem **Herzensfest** geworden. Ich glaube fest daran: Wenn Jesus in der Monstranz durch das Dorf getragen wird, dann bringt das **Segen – für alle**. Auch für den, der vielleicht gerade aus dem Fenster schaut und denkt: „Ach, heute ist wieder Fronleichnam, da gibt’s was zum Schauen – und vielleicht beim Zelt oder Wirt auch ein Bier.“

Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Glaubensleben in Bayern erleben darf. Ich werde es nie vergessen – und wenn ich eines Tages nach Indonesien zurückkehre, werde ich erzählen:

„So feiern die Bayern ihren Glauben: Mit Tracht, mit Musik, mit Freude – und mit einem Herzen, das offen ist für Gott und die Menschen.“

Nur das mit dem Bier und den Weißwürsten – das wird bei uns etwas schwieriger. Aber wer weiß: Vielleicht gibt’s dann halt Fronleichnam mit Nasi Goreng und Gamelanmusik.

**In diesem Sinne: Einen gesegneten Sommer – und vielen Dank, dass ich Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft sein darf!**

Ihr

Pater Adrianus







Fronleichnam &  
Herz-Jesu 2025



Am 02.Juni fuhren wir mit dem Bus in die Jachenau. Über 40 junggebliebene Senioren hatten sich zu diesem Halbtagesausflug angemeldet.

Das Wetter war nicht ganz so, wie man es vom Sonnental erwarten würde, aber das tat der Freude keinen Abbruch. An der Kirche St. Nikolaus in der Jachenau trafen wir uns mit Herrn Jost Gudelius, der uns bei einer Kirchenführung die Geschichte der Kirche und auch der Jachenau erläuterte. Wieder zurück im Bus, fuhren wir ins Cafe Landerer-Mühle. Dort verbrachten

wir bei Kaffee, Kuchen, Brotzeit und Bier noch eine gemütliche Zeit in netter Runde. Das Seniorenteam bedankt sich bei allen die dabei waren, beim Busfahrer, bei Jost Gudelius und dem Team von der Landerer Mühle für die perfekte Bewirtung.

*Monika Steinbacher*



Fotos: Kathi Melf



Foto: Maria Bauer



genießt eure verdienten Ferien!  
Es sind stürmische Zeiten und doch blüht unsere Hoffnung auf!

Ein bisschen Spaß darf sein.



Fritzchen fragt seinen Lehrer:  
„Kann man für etwas bestraft werden,  
was man nicht gemacht hat?“  
„Nein, natürlich nicht“  
„Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“



Was liegt am Strand  
und ist schlecht zu verstehen?  
Eine Muschel!



Wie nennt man eine Frau mit Klasse?  
Lehrerin







Pfarrfamilien-  
frühschoppen





Firmung 2025  
in Gaißbach



Foto: Sabine Loidl



Mit den Auftakt-Gottesdienst in Gaißach hat am 19.01.2025 für alle Firmlinge des Pfarrverbandes Gaißach-Reichersbeuern die Firmvorbereitung begonnen. Zuvor konnten beim Infoabend Anfang Januar neun engagierte Eltern gewonnen werden, die sich bereit erklärt haben, das Firmteam als Firmbegleiter zu unterstützen. An dieser Stelle ein großes „DANKE“ an Annemarie, Corinna, Elena, Ingo, Kathi, Max, Mika, Petra und Sabine! Beim ersten Treffen der Firmbegleiter wurden die Gruppen festgelegt und das Motto ausgesucht. Unter dem Motto „Flügel für's Leben“ wurde dann auch der Auftakt-Gottesdienst gestaltet. Ein besonderer Bestandteil des Gottesdienstes war ein Interview, das Pastoralreferent Andreas Häring mit Pfr. Manfred Wurzer geführt hat. In lockerer Atmosphäre und auf Barhockern wurden Fragen wie „Was ist Firmung eigentlich? - 3 Stichpunkte“, „Wer ist der hl. Geist für Sie?“ oder „Ihr Wunsch für die Firmlinge, die heute da sind?“ erörtert und kleine Anekdoten erzählt. Wie bereits im vergangenen Jahr gab es wieder drei große, zentrale Katechesen, die von Herrn Häring angeleitet und begleitet wurden. Die Jugendlichen setzten sich dabei in den drei Einheiten mit den Fragen „Gibt es Gott?“, „Wer ist Jesus Christus?“ und „Der Heilige Geist und ich“ auseinander. Heuer konnten die Themen durch die Unterstützung der Firmbegleiter in zusätzlichen Gruppenstunden vertieft werden. Dabei kam aber auch der Spaß nicht zu kurz und es wurde in den Kleingruppen gespielt, gebas-

telt, geratscht, Pizza gebacken und vieles mehr. Passend zum Motto wurden die Firmlinge in den Kirchen in Gaißach und Reichersbeuern durch die selbst gestalteten Tauben sichtbar. Ein Anliegen, das letztes Jahr an das Firmteam herangetragen wurde und das wir gerne aufgegriffen haben.

Anfang April fand in Bad Tölz das Firmfestival „follow the fire“ mit Sternwallfahrt des Dekanats Bad Tölz-Wolfratshausen statt. Über 170 Firmlinge starteten in den Kirchen von Greiling, Ellbach und Wackersberg und machten sich nach einer kurzen Andacht zu Fuß auf den Weg nach Tölz. In und um die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt fanden verschiedenste Aktionen und Workshops statt. Großer Beliebtheit hat sich dabei das Patencafé mit Schafkopfanfängerkurs erfreut. Das Konzert von Debbie van Dooren war der perfekte Abschluss für ein gelungenes Festival.

Bei der Beichte gingen wir neue Wege – im wahrsten Sinne des Wortes. Statt einer steifen und für Kinder und Jugendliche oft als unangenehm empfundenen Beichte, ist Pfr. Andreas Vogelmeier mit den Jugendlichen zu Fuß von Greiling nach Reichersbeuern gegangen und ging dabei das Thema Beichte mit Symbolen und Impulsen verständlich und bereichernd an.

Obwohl heuer der Zeitraum für die Firmvorbereitung durch den frühen Firmtermin sehr kurz war, haben und werden sich die Firmlinge neben den Gruppenstunden wieder sozial und ehrenamtlich engagieren.

So wird auch dieses Jahr die Minibrotaktion von den Firmlingen gestemmt und einige waren schon als Betreuer beim Kinderbibeltag im Einsatz. Zudem werden noch ein paar Jugendliche als Helfer bei der Tölzer Tafel mitarbeiten und eine Gruppe wird beim Greilinger Seniorennachmittag mithelfen.

Am 24.05.2025 wurden im Pfarrverband die Firmgottesdienste gefeiert. Vater Abt Barnabas von Ettal reiste an und war sichtbar begeistert von den Firmlingen und den Kirchen. Im Vorfeld bat er darum, dass die Jugendlichen selbst die Bibeltexte aussuchen sollten. Dann predigte er frei und spontan zu den Jugendlichen: Die Jüngerinnen und Jünger, die Jesus nachfolgten, waren normale Leute, mit Stärken und Schwächen, wie wir heute. Der Hl. Geist stärkt uns, mit unseren eigenen Fähigkeiten uns für Gott und die Mitmenschen einzusetzen.

Besonders intensiv wurde es, als Abt Barnabas die Firmlinge bat, laut die Tafernerneuerung zu sprechen: Damit würden sie auch den Glauben aller Erwachsenen im Gottesdienst stärken – und die Firmlinge taten dies mit kräftiger Stimme!

Umrahmt wurden die feierlichen Gottesdienste musikalisch wieder durch Marcus Rummel, der eine Combo dafür ins Leben gerufen hatte. Bei den Stehempfängen bei bestem Wetter nahmen viele Familien die Gelegenheit für ein Gespräch mit dem Firmspender wahr.

Abschließend noch ein herzliches Vergelt's Gott an Dekan Neuberger, dass er den Pastoralreferenten des Pfarrverbandes Dietramszell, Herrn Häring, für unsere Firmvorbereitung freigestellt hat und somit gesichert war, dass wir eine gute pastorale Begleitung haben.

Michaela Hering & Andreas Häring

## Der Heiligen Geist verlieh Flügel fürs Leben an:

### Gaißach:

Bormann de Santiago, Rocio  
Feierabend, Amelie  
Gaisreiter, Thomas  
Gerg, Verena  
Haslinger, Julia  
Ibelherr, Leonhard  
Jost, Johanna  
Knoche, Johanna  
Mannert, Korbinian  
Mefteh, Jannet  
Müller, Maria Magdalena  
Natterer, Maximilian  
Ranhart, Johanna  
Steinberger, Johanna  
Winhard, Korbinian

### Reichersbeuern:

Achner, Benedikt  
Buchberger, Micaela  
Engl, Veit  
Gehr, Veronika  
Gerg, Marinus  
Gerg, Linda  
Hejda, Sophia  
Kubota, Takumi  
Rinner, Johanna  
Seybold, Theresa  
Trasberger, Verena  
Trautmann, Marce

### Greiling:

Amthor, Amelie  
Baumann, Christian  
Hoh, Emily  
Mayer, Veronika  
Polke, Maja  
Steinberger, Benjamin  
Stiegler, Vanessa





Firmung 2025

in Reichersbeuern



# Firmung 2025

Fotos: Mika Kubota, Michaela Hering & Michael Danner





# Innenrenovierung der Greilinger Kirche

Derzeit wird die Kirche in Greiling innen saniert. Die Kirche ist daher bereits seit Ostern geschlossen.

Vor fast 15 Jahren begann die Fundamentsanierung der Kirche, da innen und außen bereits erhebliche Risse im Mauerwerk vorhanden waren. Dabei entstanden durch Bewegungen im Baugrund bzw. in den Fundamenten neue Risse im Mauerwerk, die vor allem an der Nordseite und im Turm auftraten. Deshalb erfolgte vor 2 Jahren eine weitere Mauerwerksstabilisierung. Nachdem 2023 die Außensanierung abgeschlossen werden konnte, musste nach den Vorgaben des Bewilligungsbescheides des Erzbischöflichen Ordinariats die Kirche erneut nach einem Jahr auf mögliche Bauwerksbewegungen vermessen werden. Am 17.8.2024 erhielten wir die ersehnte Freigabe zur Innensanierung durch das Ingenieurbüro Bergmann. So konnten wir im letzten Jahr mit den Vorbereitungen für die Innensanierung beginnen. Beauftragt wurde hierzu das Architekturbüro Thurner, das bereits mit der Durchführung der Außensanierung beauftragt war.

## Was wird denn innen saniert?

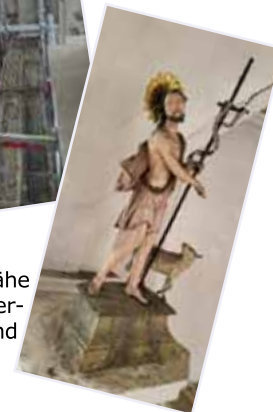
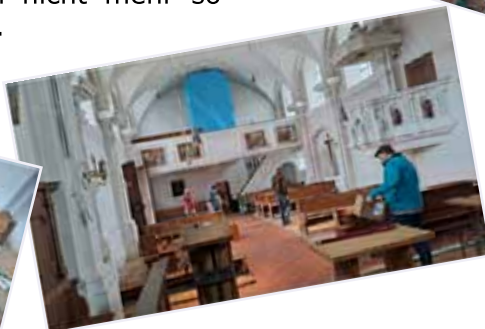
Bei der Innensanierung werden nun die Risse am Mauerwerk innen verschlossen und eventuelle Fehlstellen, Ausbrüche usw. im Putz behoben. Danach erfolgt die Reinigung der komplette Raumschale. Anschließend wird einen Wiederholungsanstrich der Raumschale (Wände und Gewölbe) ausgeführt. Die bisherige Farbgestaltung des Innenraums wird beibehalten. Hierfür wurde die Firma Farbwelten Bammer aus Gmund beauftragt, die bereits den Fassadenanstrich bei der Außensanierung ausgeführt hat. Damit die Malerarbeiten ausgeführt werden können, ist die komplette Einrüstung der Kirche innen erforderlich (SGM Stahlrohrgerüstbau München). Zusätzlich wird ein Großteil der Elektrik erneuert (Elektro Bauer Greiling). Da die bisherige elektrische Unterbankheizung nun rund 50 Jahre alt und bereits teilweise defekt ist, wird diese ausgetauscht. Die neue Bankheizung wird eine Sitzkissenheizung. Der Vorteil dieser neuen Heizung ist, dass weniger Strom verbraucht wird und auch kein Staub mehr an den offenen Heizstäben wie bei der alten Bankheizung verglüht und damit die Wände und Decken nicht mehr so stark verschmutzen.

Zu den Maler- und Elektroarbeiten kommen noch kleinere Arbeiten hinzu. So wird die Orgel gereinigt und wieder ordentlich hergerichtet (Orgelbau Sandtner), der Holzboden bei den Kirchenbänken abgeschliffen (Bodenleger Kastenmüller Greiling) und neu lasiert sowie kleinere Reparaturen und Instandsetzungen (Schreinerei Gerg Wegscheid).

Damit die Arbeiten durchgeführt werden können, musste die komplette Kirche erst einmal ausgeräumt werden. Hier konnten wir durch Eigenleistung mit freiwilligen Helfern einen Beitrag zur Senkung der Sanierungskosten leisten. Es wurden die Kirche ausgeräumt, die Kirchenbänke abgebaut und eingelagert sowie die alte Bankheizung demontiert. **Ein herzliches vergelt's Gott an die Helfer.**

## Was wir leider (noch) nicht machen können:

Bei der Ursprünglichen Planung um den Zeitraum 2005 von Pfarrer Scheiel und der damaligen Kirchenverwaltung waren weitere Restaurierungsarbeiten geplant. So sollte z.B. die Deckenmalerei und der Altar restauriert werden. Ebenso wurde die Öffnung des nordseitigen Zugangs zur Kirche diskutiert. Wegen der mittlerweile geringeren finanziellen Unterstützung seitens des Ordinariats wären hier zusätzlich hohe Beträge als Eigenanteil zu bewältigen. Nach Abwägung aller einzelnen Punkte haben wir uns entschlossen diese Maßnahmen vorerst nicht auszuführen. Ein wesentliches Argument neben der Kostensituation hierfür war, dass diese Maßnahmen jederzeit auch als Einzelmaßnahmen ausgeführt werden können und nicht mit der jetzigen Innensanierung mitgemacht werden müssen.



Dank des Gerüsts können die Kunstwerke aus der Nähe besichtigt werden. Deutlich erkennbar ist die starke Verschmutzung am Podest auf der Kanzelüberdachung und an den Wänden. Ebenso auffällig sind die Risse.

Fotos: Stefan Bichlmair & Jakob Bernhard



Lass uns staunen über deine Schöpfung,  
zur Ruhe kommen mit Leib und Seele  
und spüren, was wirklich zählt im Leben.

Sei auch bei denen, die nicht verreisen –  
bei den Daheimgebliebenen,  
den Kranken, den Einsamen,  
bei allen, die auch in der Ferienzeit arbeiten,  
helfen, dienen.

Und wenn wir zurückkehren,  
dann führe uns wohlbehalten heim –  
mit neuen Eindrücken, frohen Erinnerungen  
und einem Herzen voller Dankbarkeit. Amen.

Pater Adrianus

Guter Gott,  
du bist ein Gott der Wege und der Begleitung.  
Du warst mit Abraham unterwegs ins Ungewisse,  
mit deinem Volk durch die Wüste,  
mit Jesus über Berge, durch Städte, ans Kreuz –  
und in die Auferstehung.

So geh auch mit uns, die wir uns nun aufmachen –  
in den Urlaub, in die Berge, ans Meer,  
in andere Länder oder einfach ins Grüne.  
Geh mit uns, wenn wir Erholung suchen,  
und wenn wir einfach Abstand brauchen.

Bewahre uns vor Unfall und Gefahr,  
vor Hektik, Streit und Pannen.  
Schenke uns wache Augen für das Schöne,  
ein dankbares Herz für das Kleine  
und ein fröhliches Miteinander mit allen,  
mit denen wir reisen oder denen wir begegnen.





### Was kosten die Sanierungsmaßnahmen?

Gemäß Genehmigungsbescheid betragen die für die Innensanierung freigegebenen Gesamtkosten 244.469 €. Der Eigenanteil, den wir zu stemmen haben, beläuft sich gemäß Bescheid auf 127.488,- €. Hinzu kommt noch ein Eigenanteil aus der Außensanierung von 48.195 €, den wir ebenfalls zu tragen haben. Einen Großteil dieser Kosten können wir durch noch vorhanden Spenden, aus Rücklagen der Kirchenstiftung für den Bauunterhalt sowie durch Fördergelder öffentlicher Einrichtungen und der Gemeinde tragen. Einen großen Dank an Bgm. Anton Margreiter und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die Unterstützung der Sanierung mit gesamt 25.000 € durch die Gemeinde Greiling.



Fotos: Stefan Bichlmair & Jakob Bernhard

Wer die Renovierung mit einer Spende unterstützen möchte, kann diese einfach auf das Konto der Pfarrkirchenstiftung überweisen:

Pfarrkirchenstiftung St. Korbinian

DE 36 7016 9598 0003 7190 81

Zweck: „Spende Renovierung Kirche Greiling“

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an das Pfarrbüro wenden.

Zusätzlich benötigt die Greilinger Kirche jedoch noch weitere finanzielle Unterstützung, um den Eigenanteil tragen zu können. Wir bitten daher die Sanierung der Kirche zu unterstützen. Jede Spende hilft!

Wir bedanken uns recht herzlich für jede Unterstützung, sei es finanziell oder als Helfer (die Kirche muss nach den Malerarbeiten ja wieder eingeräumt werden).

### Wie geht es weiter?

Die Sanierung geht derzeit gut voran und wir liegen im Zeitplan des Bauzeitenplans von Herrn Architekten Thurner. Läuft alles nach Plan weiter, werden wir im November die Kirche wieder einräumen können. Eine feierliche Wiedereröffnung der Kirche ist zum Patrozinium von St. Nikolaus am 6. Dezember geplant.

Eure Greilinger Kirchenverwaltung

Stefan Bichlmair, Jakob Bernhard, Thomas Meier & Frank Stockmann

Seit unserer konstituierenden Sitzung arbeiten wir an folgenden Projekten:

- Weitere Überlegungen zu der Gräberordnung am Friedhof
- Neuer Anlauf in puncto Kirchturmsanierung in Reichersbeuern
- Gedenkstein für Sternenkinder am Friedhof
- Ausschreibung der Stelle für eine:n Pfarrbüromitarbeiter:in

### Tatkräftige Helfer dringend gesucht!

Für...

... Auf- und Abbauten des Ölbergs und des Heiligen Grabes an den Kartagen

... das Herrichten der Fahnen und Figuren für Fronleichnam...

... sucht die Kirchenverwaltung ab nächstem Jahr neue, tatkräftige Helfer.

Wer uns dabei unterstützen kann, bitte bei unserer Kirchenpflegerin Veronika Matheis (0176-93101946) oder den anderen Mitgliedern der Kirchenverwaltung melden!

Barbara Landler  
für die Kirchenverwaltung



Herzliches Vergelt's Gott Andrea Fahrner!  
Sie hat sich während der Erkrankung von Barbara Baidl vertretungsweise ganz hervorragend um die Verwaltungsleitung und die Belange der Kirchenverwaltungen gekümmert!

Johann Ertl  
Kirchenpfleger Gaißach



Am 19. Januar wurden Kirchenpfleger Michael Demmel, Franz Brandhofer, Franz Simon, Elisabeth Trischberger und Franz Wieser von Pfarrer Manfred Wurzer mit einem herzlichen Vergelt's Gott für deren teilweise langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Kirchenverwaltung verabschiedet.

Kaspar Gerg setzt seinen Dienst in der neuen Periode 2025-2030 fort und bildet zusammen mit Josef Bauer, Georg Fischhaber, Katharina Heel, Leonhard Kohlauf und Kirchenpfleger Johann Ertl die neue Kirchenverwaltung. Für die einzelnen Aufgabenbereiche sind beauftragt:

- Friedhof: Georg Fischhaber
- Pfarrhof: Kaspar Gerg
- Pfarrkirche: Leonhard Kohlauf
- Puchenskapelle: Josef Bauer
- Schriftführerin: Katharina Heel
- Pfründeverwaltungsrat: Georg Fischhaber & Kaspar Gerg
- Haushalts- und Personalausschuss: Josef Bauer & Johann Ertl

Nach der konstituierenden Sitzung am 15. Januar wurden am 7. Mai mit den ehemaligen KV-Mitgliedern, Pfarrer Andreas Vogelmeier und Andrea Fahrner die anstehenden Projekte besprochen:

- Am dringendsten ist die Einschalung des Leichenhausdaches, damit das dort eingelagerte Heilige Grab auch bei Hagelunwettern sicher trocken und unversehrt bleibt.
- Außerdem wurde das Herrichten der Mauer auf der Nordseite des Pfarrhofes, des Verschlags der „Alm“ und der nördlichen Friedhofsmauer ins Auge gefasst.
- Eine Außenrenovierung der Pfarrkirche (Dach und Fassade) soll in den nächsten Jahren vorbereitet, beantragt und durchgeführt werden.
- Kurz vor Ostern ist im Pfarrhof ein Wasserschaden aufgetreten, dessen Reparatur noch im Gange ist.
- Wie immer war die Kirchenverwaltung zusammen mit fleißigen Helfern beim Auf- und Abbau des Heiligen Grabes und beim Herrichten und Aufräumen für die Fronleichnamsprozessionen im Einsatz.

*Johann Ertl  
Kirchenpfleger Gaißach*



Diakon Joachim Baumann kam in seiner damaligen Funktion als Pfarradministrator auf die Kirchenverwaltung zu und regte die Schaffung einer Gedenkstätte für Sternenkinder an.

Aus seiner Sicht und seinen Erfahrungen als Seelsorger wäre es für die betroffenen Eltern eine große Unterstützung in dieser schwierigen Lebensphase, wenn es an unserem

Friedhof die Möglichkeit gäbe, dass Babys, die aufgrund ihres Gewichtes nicht der Bestattungspflicht unterliegen, beigesetzt werden könnten. Bisher wurden Sternenkinder in Sammelgräbern der Kliniken oder in Sternenkindergräbern von benachbarten Orten, wie z.B. am Tölzer Waldfriedhof, bestattet.

Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, die mit einem Gewicht von weniger als 500 Gramm vor, während oder nach der Geburt versterben.

Die Kirchenverwaltung hat das Anliegen von Diakon Baumann aufgegriffen und die Schaffung einer Gedenkstätte für Sternenkinder beschlossen. Die Firma Ostermünchner aus Bad Tölz übernahm die Gestaltung des Gedenksteins.

Als Platz wurde die Wiese im oberen linken Bereich des Friedhofs gewählt. Der Stein wurde so aufgestellt, dass der Blick des Betrachters nach Osten, zur aufgehenden Sonne, geht. Dies soll Licht und Hoffnung symbolisieren.

Finanziert wurde der Stein durch Spendeneinnahmen aus dem nicht zweckgebundenen Opferstock.

Die Fassung wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs gesetzt. Diese umfangreiche Sachleistung erfolgte als Spende der Gemeinden Reichersbeuern und Greiling.

Betroffene Eltern haben die Möglichkeit in diesem Sternenfeld ihr Sternkind anonym beisetzen zu lassen. Die Gedenkstätte soll aber auch für Eltern, die in einem sehr frühen Stadium der Schwangerschaft einen Verlust erfahren mussten, ein Ort sein, an dem sie trauern können.

Eine Segensfeier ist für den Herbst geplant.

*Michaela Hering*

Gerne können Sie das Projekt finanziell oder materiell unterstützen. Mit den Spenden soll eine Sitzgelegenheit an der Gedenkstätte geschaffen werden.

Finanzielle Spenden bitte an:  
Pfarrkirchenstiftung St. Korbinian Reichersbeuern  
DE 36 7016 9598 0003 7190 81

Verwendungszweck: Sternenkinder-Gedenkstätte

Bei materiellen Spenden bitte ans Pfarrbüro wenden.



## „Kommt her und esst“ – Erstkommunion 2025

„Kommt her und esst!“ Jesus lädt ein und 26 **Gaißbacher** Kinder sind dieses Jahr der Einladung gefolgt. Zum Vorstellungsgottesdienst mit Pater Adrianus haben die Kinder schon in ihren Gruppen nachgedacht und dann auch bildlich dargestellt, wie der von Jesus reich gedeckte Tisch aussehen könnte. Neben Fisch, Brot und Wein sind natürlich gleich ein paar Lieblingsspeisen auf dem Tisch gelandet, aber auch Begriffe wie Kraft, Mut, Vertrauen, Hoffnung, Freundschaft – stärkende Dinge, die die Kinder sicher auch während ihrer Vorbereitung in den Gruppen bei den verschiedensten Aktivitäten im Miteinander und Füreinander erfahren konnten.

An dickes Dankeschön gilt an dieser Stelle nochmals den acht Müttern, die die Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion in vier kleineren Gruppen möglich gemacht haben. Die Zeit bis zur Erstkommunionfeier war dieses Jahr recht lang und wurde neben den Gruppentreffen wie jedes Jahr zusätzlich von verschiedensten anderen Aktionen gefüllt. Und dann war der große Tag doch plötzlich ganz schnell da.

So war dann Pater Adrianus zwei Mal von 13 Kindern umgeben, die sich ganz bewusst am Festtag um den Tisch des Herrn versammelt haben. Jedes Kind konnte mit einem kleinen Beitrag den Gottesdienst mitgestalten und zum Abschluss haben alle laut und kräftig ihr Mottolied „Kommt her und esst“ zum Besten gegeben.

Der Dankgottesdienst fand, wie im vergangenen Jahr, direkt am anschließenden Montag im Rahmen des Ausflugs statt – organisiert von Pater Adrianus. Zusammen mit den Gruppenbetreuerinnen und den Klassenlehrerinnen brachte uns der Bus nach Dietramszell. Wie schon am Sonntag war das Wetter auch zum Ausflug eher durchwachsen, so dass Pater Adrianus seinen Schlechtwetterplan hervorzaubern musste: Kurze Kirchenbesichtigung, Andacht, kleine Wanderung rauf zur Kapelle, Brotzeit unten im Pfarrheim und dann kam tatsächlich noch die Sonne raus und wir konnten alle noch draußen ein paar Spiele machen.

Danke Adrianus, schön war's !!!

*Edith Müller*

Wir heißen unsere Erstkommunionkinder ❤lich willkommen!

Brandhofer, Anna; Eckstein, Stefan; Erhard, Sebastian;  
Fischer, Marie-Theres; Fischhaber, Hannah; Fischl, Franziska;  
Hartenberger, Moritz; Hieke, Frieda; Jaud, Hannah; Kell, Elisabeth;  
Kell, Kilian; Kell, Raphael; Kimmel, Johannes; Krinner, Leonhard;  
Liebhart, Florian; Loidl, Johannes; März, Jakob; Mair, Johannes;  
Rest, Michael; Schmid, Michael; Simon, Nikolaus; Simoni, Mekaly;  
Steinberger, Julia; Waldherr, Emma;  
Wasensteiner, Thomas; Zacherl, Oskar;



Fotos: Kathrin Bilgeri









## „Kommt her und esst“ – Erstkommunion 2025

Bei der Erstkommunionfeier am 18. Mai in **Reichersbeuern** stand das Thema „Kommt her und esst“ im Mittelpunkt. Die 32 Greilinger und Reichersbeurer Kinder, die ihre Erstkommunion von Pater Adrianus Nugroho empfangen, waren nicht nur Teil der liturgischen Feier, sondern auch Botschafter der Nächstenliebe.

Die Kinder haben mit ihren Spenden dieses Jahr gleich zwei Projekte unterstützt. Neben der Diaspora Spende an das Bonifatiuswerk wurden zusätzlich Spenden für das Hospizmobil des Roten Kreuz Kreisverbandes gesammelt. Dies zeugt von ihrem Ver-

ständnis für die christliche Botschaft der Solidarität und des Mitgefühls. Während sie den Empfang der Eucharistie feierten, dachten sie auch an diejenigen, die Unterstützung und Trost benötigen.

Bei verschiedenen Aktionen haben wir das Teilen geübt und durften eine starke Gemeinschaft erleben.

Die Erstkommunionsfeier war somit nicht nur ein liturgisches Ereignis, sondern auch ein Zeugnis dafür, wie Glaube und Nächstenliebe in die Tat umgesetzt werden können.

*Manuela Stieglbauer*



Wir heißen unsere Erstkommunionkinder ♥lich willkommen!

Bell, Alexander; Bräu, Magdalena; Fottner, Felix; Frauenrieder, Tobias;  
Frimmer, Christoph; Gaßel, Sebastian; Gehr, Veit; Gerg, Georg;  
Graf, Helena; Graf, Leonie; Hajek, Lukas; Halama, Michaela;  
Harrer, Florian; Huber, Theresa; Ketelhut, Hannah; Ketelhut, Max;  
Kirmayr, Louis; Köhler, Samuel; Kottmair, Raphael; Kubota, Ayumu;  
Kunzmann, Tobias; Lang, Noah; Langer, Johanna; Noll, Jonas; Rehme,  
Anna; Schichtl, Kilian; Schönberger, Lian; Thum, Frida; Vivencio, Fiorella;  
Weber, Leni; Wimmer, Kilian; Zimmert, Lucie







Liebe Graßbacher,

Und jetzt noch ein Nachschlag in eigener Sache:

nach einem „eigentlich“ und einem „ich würde gerne“ bin ich jetzt nach meinem zweiten Rentenjahr soweit, dass ich sage: „Nach Manuela Stieglbauer (Reichersbeuern) ziehe auch ich mich aus der Erstkommunionvorbereitung jetzt ganz zurück“

Die Zeit zu einem Wechsel ist gut, denn bei Pater Adrianus, der immer ein offenes Ohr hat, ist jeder „Neuling“ bestens aufgehoben.

Die Aufgaben beziehen sich in der Hauptsache auf die Einführung und Betreuung der Gruppenleiter (diese machen in der Regel ihr Ding sehr engagiert und selbstständig, ein paar Erfahrene sind immer dabei), Weitergabe von Infos, organisatorische Dinge man könnte auch sagen eine Art Kontaktzentrale zwischen Pater Adrianus, Eltern, Gruppenbetreuern, Büro und Schule - Dank-E-Mail und WhatsApp-Gruppen kein Problem.

Nicht erwartet wird die Weiterführung der Aktivitäten, die ich selber als Religionspädagogin und Wortgottesdienstleiterin mit eingebracht hatte.

Wenn gewünscht, bin ich gerne bereit gerade im ersten Jahr bei Unsicherheiten mit Rat und Tat zu unterstützen.

Wer Interesse und / oder Fragen hat kann sich gerne an's Büro oder auch an mich wenden:

Edith Müller  
0151 28711730

Wie Edith bereits geschrieben hat, wird es auch in Reichersbeuern einen Wechsel in der Vorbereitung zur Erstkommunion geben. Die Übergabe von Manuela Stieglbauer ist bereits in vollem Gange.

Liebe Edith, liebe Manuela,

wir sagen euch an dieser Stelle herzlichen Dank für...

... Elternabende, Abendmahlfeiern, Brot backen mit den Kindern, Vorstellungs- & Erklärgottesdienste, Kümmeren um die Anliegen der Kinder, Eltern und der Seelsorgenden...

... einfach **DANKE** für eure Arbeit, die vielen Nerven und das Herzblut das ihr in eure Aufgabe als Beauftragte für das Thema Erstkommunion gesteckt habt!

Schön, dass ihr dem Pfarrverband auch in dem einen oder anderen Ehrenamt erhalten bleibt - auch hierfür herzlich vergelt's Gott!

Lucia Bernhardt  
für den Pfarrverband



# Fastensuppe 2025

Unter dem Motto „Suppe essen und Gutes tun“ fand am Sonntag, den 9. März 2025, in Greiling ein Fastensuppenessen statt. Der Tag begann um 10:00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Greiling. Die Predigt wurde von Ordensschwester Oksana aus der Ukraine gehalten.

Besonders bemerkenswert war die Beteiligung an der Vorbereitung der Fastensuppe. Durch den Einsatz von Max Engl wurden die geflüchteten Minderjährigen aus der ehem. Villa Südwind in Reichersbeuern sowie eine Familie aus der Ukraine beim

Suppenkochen integriert und halfen fleißig mit, ihre Rezepte und Kochkünste einzubringen.

Nach dem Gottesdienst begrüßte der Arbeitskreis „Eine Welt“ alle Teilnehmenden und führte durch die Veranstaltung. Für Unterhaltung und Nachdenklichkeit sorgte ein moderiertes Spiel, das die Teilnehmenden dazu brachte, die Entfernung von Deutschland zu anderen Ländern einzuschätzen. Dabei kam es zu der Erkenntnis, dass scheinbar Nahes weiter weg ist, als man denkt, und vermeintlich Fernes überraschend nah ist.

Beim Fastensuppenessen gab es eine breite Auswahl an leckeren Suppen. Ein besonderes Highlight war der original ukrainische Borschtsch mit roter Bete, Rindfleisch und Knoblauchbrot – ein wahrer Genuss, der viel Lob erhielt. Im Anschluss berührte Schwester Oksana mit einer eindrucksvollen Präsentation über ihre Arbeit vor Ort in der Ukraine. Besonders bewegend waren ihre Schilderungen zur Unterstützung in den Kriegsgebieten im Osten des Landes und zur schwierigen Lage der Menschen, die dort weiterhin ausharren.

Nach der Präsentation gab es Raum für Gespräche und Austausch.

Insgesamt konnten bei der Veranstaltung über 200 Euro an Spenden gesammelt werden, die der wichtigen Arbeit von Schwester Oksana zugutekommen. Von den Spenden können lebensnotwendige Medikamente, Erste-Hilfe-Artikel sowie Babyprodukte angeschafft werden. Gegen 14:00 Uhr endete die gelungene Veranstaltung.

Das Fastensuppenessen in Greiling zeigte, wie Gemeinschaft und Solidarität über Ländergrenzen hinweg gelebt werden können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz.

*Florian Stieglbauer  
AK Eine Welt*



Fotos: Florian Stieglbauer



Fotos: Barbara Landler, Mika Kubota & Andrea Brandhofer

Ostern  
2025





# verkauf der Minis zu osteren

Zur Mitfinanzierung der Ministranten Fahrt nach Habsberg waren die Minis aktiv am Osterkerzen gestalten. 90 Stück wurden angefertigt und ALLE verkauft.

Im Angebot waren außerdem auch bestickte und bedruckte Osterfähnchen - Danke hier an Maria Eisele fürs bedrucken!

Osterkarten mit schöner Aquarell Malerei drauf,  
gemalt von Magdalena Ertl.

Bestickte Ostereier, die wir geschenkt bekommen haben -  
♥-lichen Dank an Elisabeth Listle

Und der große Abschluss der Verkaufsaktionen war die Auslieferung der Osterlämmer durch die Ministranten.

Drei Mütter haben sich an 40 Osterlämmer gewagt und waren  
durchaus erfolgreich - alle sind heil geblieben.

Hier geht nochmal ein großer Dank an die Bäckerei Detter in Bad Tölz,  
die uns freundlicherweise die Backstube und die benötigten Arbeitsu-  
tensilien zur Verfügung gestellt hat und natürlich auch an die drei  
Bäckerinnen!

Alles in allem eine sehr gelungene Aktion, die bestens angenommen  
wurde. Auch hier geht unser Dank an die Gaißbacher Kirchgänger für  
die großartige Unterstützung.

*Leonhard & Maria Kohlauf*







# Karwoche mit Kindern & Familien



palmsontag

Fotos: Monika Steinbacher • Andrea Brandhofer • Mika Kubota



#indakirchdahoam

unser Draht  
zu Gott





## Klausur der Pfarrgemeinderäte

Anfang April machten wir Pfarrgemeinderäte uns mit Pfr. Vogelmeier und Pater Adrianus auf den Weg nach Traunstein, um miteinander in Klausur zu gehen. Über die Gemeinderberatung der Diözese hatten wir zwei Referenten an der Seite, die uns durch unsere Fragen, Diskussionen und Entscheidungen begleiteten, die unseren abendlichen PGR-Sitzungen nicht die Zeit haben:

- Welche positiven Erfahrungen haben wir in der letzten Zeit gesammelt?
- Welche großen Themen stehen in unserem Pfarrverband für das letzte Jahr dieser Legislaturperiode noch an?
- Was wollen wir noch (weiter) umsetzen?
- Wie sehen wir unseren Pfarrverband momentan und was könnte sich wie weiterentwickeln?
- Welche Fähigkeiten und Ressourcen bringt jede:r von uns ein?
- Die Zukunft der Fronleichnamfeiern in unseren Dörfern

In einer gelungenen Mischung aus „Hirnarbeit“, Kreativem und Zeit zum Austausch und Ratschen haben wir feststellen können, dass wir wieder ein Stück näher zusammengewachsen sind. Es ist (meistens) eine große Freude, sich mit gemeinsam mit Menschen für die Menschen in unseren Pfarreien zu engagieren - und dadurch unseren Glauben

direkt in die Tat umzusetzen. Auch, wenn es immer viel zu tun gibt! Und wenn es uns im Rahmen unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht gelingt, alles, was es vielleicht noch bräuchte oder wofür wir Ideen hätten, umzusetzen.

Wir freuen uns auch, dass wir schon in recht kurzer Zeit mit unserem „neuen“, jetzigen Seelsorgerteam ein konstruktives und wertschätzendes Miteinander gefunden haben. Unser Dank gilt Pfr. Vogelmeier, der sich trotz seiner Mehrfach-Aufgaben in der Stadtkirche Geretsried und dem Dekanat Bad Tölz-Wolfratshausen, so viel Zeit wie möglich und nötig für unseren Pfarrverband nimmt. Und auch Pater Adrianus, der noch bis August ja eigentlich nur eine „50%-Stelle bei uns (inkl. der Pfarrei Sachsenkam) hat, aber sich mit viel Herz, seinen Ideen und seiner Zeit bei uns einbringt. Wir freuen uns sehr, dass seine Stelle bei uns ab September auf 100% ausgeweitet wird.

Am 1. März 2026 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. In Gaißach, Greiling und Reichersbeuern suchen wir deshalb wieder „Bodenpersonal“ - Menschen, die sich in unseren Pfarreien in unserem Gremium engagieren wollen und dadurch lebendige Glaubensgemeinschaft aktiv mitgestalten.

Oiso, überlegt's es eich scho moi ☺

*Barbara Landler  
für die Pfarrgemeinderäte  
Reichersbeuern und Gaißach*



Fotos: Jens Verwohlt





Fotos: Georg Buchberger

Hab Vertrauen -  
auch in  
stürmischen Zeiten!



Mal kräftig, mal eindringlich, aber stets voller Freude erhoben 65 Kinder und Jugendliche aus unserem Pfarrverband ihre Stimme für Kinderechte in der ganzen Welt. Gerade am Vormittag des 5. Januars war das gar nicht so einfach, doch tapfer trotzten sie zusammen mit ihren Begleitpersonen Wind und Regen, zogen von Haus zu Haus, um den Menschen den Segen zu bringen und um Spenden für Kinder in benachteiligten Regionen dieser Erde zu sammeln.

Eine Spendensumme von 21.949,-€ konnten die fleißigen Königinnen und Könige mit ihren Begleitpersonen im Pfarrverband sammeln – hierfür ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten!



Foto: Claudia Petzel

## AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Fünf Sternsinger aus unserem Pfarrverband machten sich am 30.12.2024 auf den Weg in die Jugendkirche nach München zur Diözesanen Sternsingeraussendung gemacht. In einem feierlichen Jugendgottesdienst sendete Kardinal Marx rund 200 Sternsinger:innen aus, um Segen zu bringen und Segen zu sein.

Allen hat es Spaß gemacht und die fünf, freuen sich schon darauf im Dezember wieder zur Diözesanen Aussendung zu fahren  
gerne nehmen sie auch mehr Sternsinger aus unserem Pfarrverband mit.



20 ★ C + M + B + 25



Foto: Sophia Stiffringer



Foto: Andrea Brandhofer



Patrozinium  
2024



Fotos: Michaela Henning • Barbara Landler



15.08.	MARIÄ HIMMELFAHRT	
08.30 Uhr	Gaißbach	Festgottesdienst
10.00 Uhr	Reichersbeuern	Feldmesse am Schützenhaus <i>Bei schlechtem Wetter in der Kirche</i>
31.08.	SONNTAG	
11.00 Uhr	Gaißbach	Feldmesse auf der Schwaigeralm <i>Bei schlechtem Wetter um 8.30 Uhr in der Kirche</i>
07.09.	SONNTAG	
11.30 Uhr	Reichersbeuern	Feldmesse am Moarhackn <i>Bei schlechtem Wetter in der Kirche</i>
20.09.	SAMSTAG	
05.00 Uhr	Reichersbeuern	Fusswallfahrt nach Birkenstein
21.09.	SONNTAG	
10.00 Uhr	Greiling	Feldmesse am Holzerkreuz <i>Bei schlechtem Wetter in der Bachkapelle</i>
27.09.	SAMSTAG	
17.00 Uhr	Reichersbeuern	Andacht am Kartoffelfeuer für Familien
29.09.	MONTAG	
13.30 Uhr	Gaißbach	Festgottesdienst zum Patrozinium
25./26.10. WELTMISSIONSWOCHENENDE BESUCH AUS CARAVELÍ		
Die Schwestern aus Caravelí besuchen uns an diesem Wochenende im Pfarrverband das genaue Programm wird dann über die Homepage und den Gottesdienstanzeiger bekannt geben.		
28.10.	DIENSTAG	
Vortrag über Indonesien, näheres wird noch bekanntgegeben.		

## Seelsorger



Pfr. Andreas Vogelmeier  
Pfarradministrator  
☎ 08171-98280  
avogelmeier@ebmuc.de



P. Adrianus Nugroho  
☎ 0174 - 152 38 75  
anugroho@ebmuc.de

## Verwaltungsleitung



Barbara Baindl  
01590 - 16 133 20  
bbaindl@ebmuc.de

## Kirchenmusik



Marcus Rummel  
0 80 41 79 99 44  
mrummel@ebmuc.de

## Pfarrbüros

**Pfarrbüro Gaißbach**  
☎ 0 80 41 - 46 74 ☎ 0 80 41 - 79 45 20  
Mo., Di. & Fr. 9 - 11 Uhr

**Pfarrbüro Reichersbeuern**  
☎ 08041 3912  
Di. 9 - 11 & 15 - 17 Uhr & Do. 9 - 11 Uhr

[pv-gaissach.reichersbeuern@ebmuc.de](mailto:pv-gaissach.reichersbeuern@ebmuc.de)

[www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-gaissach-reichersbeuern](http://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-gaissach-reichersbeuern)



**Gaißbach**  
Maria Keim  
☎ 0 80 41 - 46 74



**Reichersbeuern**  
Margit Kehm  
☎ 0 80 41 3912



**Gaißbach**  
Andrea Scheja  
☎ 0 80 41 46 74

unser QR-Code zur Homepage



## Pfarrgemeinderat



**Gaißbach**  
Michael Danner



**Reichersbeuern - Greiling**  
Barbara Landler

## Kirchenpfleger



**Gaißbach**  
Johann Ertl



**Reichersbeuern**  
Veronika Matheis



**Greiling**  
Stefan Bichlmair

## Mesnerinnen



**Gaißbach**  
Rosemarie Kirchmayr



**Reichersbeuern**  
Birgit Humphries



**Greiling**  
Antje Stockmann